

Arader Zeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: Mit. Bittu.
Verwaltung und Verwaltung: Arab, Plata Mironel 2.
Telefon: 16-39. Postfach-Rente: 87.119.

Folge 116. 22. Jahrgang.
Arad, Freitag, den 8. Okt. 1941.

Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arad, unter Zahl
87/1938.

Gottlosigkeit-Propaganda in Baltikum war unerhört

Genf. (R) Das hiesige Büro der
antibolschewistischen Gesell.
hatte festgestellt, dass während
des Sowjetregimes in den Bal-
tischen Staaten die lebhafteste Pro-
paganda für die Gottlosigkeit
erleben wurde. Fast alle städ-
tischen Kirchen waren in Museen
umgestaltet, der Gottlose, Ja-
kowski aber war ein Lieb-
ling der Moskauer Sowjetgewalt-
tätigen.

Über 10.000 Chrysler- Arbeiter im Streik

New York. (R) Laut einem Be-
richt der „Associated Press“ ha-
ben die Arbeiter der Detroit-
Fabrik Chrysler die Arbeit
abgelehnt. Es handelt sich um
über 10.000 Mann.

Verreichliche Wollenregie- rung in London

Stockholm. (R) Der gewesene
österreichische Minister Roth in
der Schuschnigg-Regierung bil-
det mit anderen Emigranten in
London einen „Nationalrat des
alten Österreichs“. Wie die
Stockholmer Presse feststellt,
ist dieser Rat eine Nachahmung
der in London existierenden an-
deren Scheinregierungen.

Neuzeitliches Volksblatt in Besitz der Volksgruppe

(R) Das in Neusatz erscheinende
Deutsche Volksblatt und die
Druckerei, und Verlags A. G. in
Neusatz sind in den Besitz der
deutschen Volksgruppe in Un-
garn überführt worden.

Erste Zerstörung in einem Krim-Bafen

Rom. (R) Der Moskauer Rund-
funksender gab gestern durch,
dass die deutsche Luftwaffe am
Montag über dem Hafen von
Krim auf der Halbinsel Krim,
zerstört ist. Der verursachte
Schaden ist laut Moskauer Ein-
berichterstattung sehr ernst.

Churchill schwang eine stotternde Rede

Auch Englands Interesse Moskau zu helfen, es hat aber auch andere Interessen — Er warnt vor in den Winter gesetzte Hoffnungen

Amsterdam. (DNB) Nach lan-
ger Zeit sprach gestern wieder
der Hauptkriegsverbrecher Chur-
chill im Unterhaus. Geschelter
wurde aber das englische Volk
aus seiner Rede nicht. Vor allem

betonte er, dass England mit der
USA-Hilfe sicher rechnen könne,
was sich schon in der nahen
Zukunft herausstellen werde. An-
sonsten könne er für die zu-
künftige Gestaltung der Kreis-

nisse nichts voraussagen. Dann
betonte er, Sowjetrußland sei be-
rechtigt zu wissen, in welchem
Masse es Unterstützung erhoffen
könne, damit es dementspre-
chend seine Pläne entwerfen
könne. Obwohl es auch Englands
Interesse sei, die Sowjetunion
zu unterstützen, doch habe Eng-
land auch andere Interessen, wo-
bei es auch eine grosse Frage
sei, wie das Kriegsmaterial nach
Sowjetrußland befördert wer-
den kann.

Ueber die englische Armee
sprechend stellte er fest, dass
sie nie so gross war, wie die an-
derer europäischer Länder und
auch nie so gross sein werden
könne. Sie ist nur mittelgross,
betonte er, aber gut. Die engli-
sche Armee habe auch nicht die
Erfahrungen wie die deutsche,
was Deutschland zu grossem Vor-
teile gereicht.

Moskauer Dreiertonferenz begonnen

England hilft nicht, ihm aber soll geholfen werden

Stockholm. (DNB). Die engel-
sächische Kommission unter Führung
Beaverbrook von britischer u. Fur-
man von USA-Seite trafen gestern
abends in Moskau ein. Nach ihrer
Ankunft wurden sie sofort von Stalin
empfangen und traten zu einer
Sitzung zusammen, an der auch Mo-
lotow und Litwinow-Finkelstein teil-
nahmen.

USA der Sowjetunion die weitge-
hendste Unterstützung zukommen las-
sen, und das rasch gearbeitet werden
müsse, weil die Zeit teuer sei.

Vermutlich wird diese Dreierton-
ferenz eine Woche lang dauern, jedoch
an der jeweiligen Lage nicht viel än-
dern, da der Zusammenbruch des
kommunistischen Riesenreiches un-
aufhaltbar ist.

Wie Furman erklärte, werden die

Deutsche Volksgruppe in Rumänien

Rundgebung für das WZW 1941-42

Sonntag, den 2. Oktober / Zeit: 9 Uhr abends / Ort: Gasthaus Kornett
Es sprechen Kreisleiter Peter Bernath, Landesbauernführer Hans Kaufmes

Alle deutschen Lehrlinge gehen in die deutsche Schule

Arad. Die Einschreibungen in
die hiesige deutsche Lehrlings-
schule erfolgen vom 3.—9. Okto-
ber im Jugendhaus Adam Mül-
ler-Guttenbrunn, Vichentiu Ba-
besgasse 11—13. Der Unterricht
beginnt am 10. Oktober.

men sich in der Lehre befinden,
die deutsche Lehrlingschule zu
besuchen.

Die deutschen Meister werden
nachdrücklich aufmerksam ge-
macht dass es ihre völkische
Pflicht ist, ihre Lehrlinge in
die deutsche Lehrlingschule ein-
schreiben zu lassen, aber gera-
de auch so die Pflicht jedes
deutschen Lehrlings, ungeachtet
dessen, ob sie bei fremdnatio-
nalen Meistern oder Unterneh-

Brit. Schiffsbrüchige eines Geleitzuges erzählen

Ponta-Delegada. (DNB) Auf den
Azoren landeten gestern hunderte
von Schiffsbrüchigen jener 12 briti-
schen Dampfer, die auf der Fahrt von
Gibraltar nach England versenkt wur-
den. Wie sie erzählten, wurde in der
Umgebung des angegriffenen Geleitzu-
ges, von den sich immer wiederho-
lenden Detonationen das ganze Meer

Nachher verteilte er seine
Regierung gegen die Vorwürfe,
sie sei ängstlich, schlätzig und
unentschlossen. Dieser Teil sei-
ner Rede war gewiss der
schwächste und er konnte keine
überzeugenden Gegenargumente
ins Treffen führen. Auf die An-
fragen, weshalb die englische
Luftwaffe für die Luftangriffe
auf Kairo nicht Rom bombar-
dierte, gab Churchill zur An-
wort, dass nur die Kairoer Vor-
städte bombardiert wurden.

Abschliessend warnte er Ja-
vor, zu meinen, der Winter könn-
te für England keine Gefahren
bringen.

erschüttert. Als sie die Unglücksstätte
verließen, trieben sich viele hunderte
der Besatzungsmannschaften zwischen
den Schiffstrümmern, um ihr Leben
zu retten.

Vielen erging es aber bedeutend
schlechter — sie fanden in den Wellen
den Tod.

Deutsche Volksgruppe in Rumänien, Kreisleitung Arad, Nord

Rundgebung für das WZW 1941/42

Freitag, den 3. Oktober
Zeit: 8.30 Ort: Arad
Es sprechen Volksgruppenführer Andreas Schmidt und Stabsleiter Dominik Reidenbach

Kurze Nachrichten

In den größeren Schweizer Städten macht sich ein starker Wohnungsmangel bemerkbar, so daß der Bundesrat beschloß, im Frühjahr eine große Aktion zum Bau von neuen Wohnhäuser einzuleiten.

Die Kesselburg mußten mit 14 Personen in das Städtchen verlegt werden.

Die finnischen Truppen schnitten die Eisenbahnlinien vom übrigen Eisenbahnnetz der Sowjetunion endgültig ab und eroberten im Norden das Weiße Meer. (DNB)

Die Rundfunkgebäude in Rumänien wurden beschlagnahmt, weil 3 neue Sender gebaut und 22 Studios modern ausgestattet wurden. (R)

Man nimmt die rumänische Post und Telegramme für In- und Ausland auch in ungarischer Sprache an. (WD)

In der Temesch Gemeinde Perkosowa starb im Alter von 70 Jahren Josef Dutschak, der Vater des Dr. Fritz Dutschak, Rechtsanwalt in Temeschburg.

Der französische General Catoux, Anhänger de Gaulles, rief den Abfall Syriens von Frankreich aus. (R)

Berlin wiederlegt die ausländischen Rundfunknachrichten über einen Sonderfrieden mit Sowjetrußland, da der Bolschewismus völlig ausgerottet werden muß. (R)

In der bulgarischen Gemeinde Krasna wurden in einem Versteck kommunistischer Serben viele Waffen, Munition und Heftschriften entdeckt. (DNB)

Am 12. Oktober sind es 225 Jahre, dass die Festung Temeschburg durch die deutschen Heere des Prinz Eugen von den Türken erobert wurde.

In der spanischen Stadt Valencia wurde ein kommunistischer Agent verhaftet, der etwa 3000 Verbrechen verübt hat. (R)

Bei ihrer Fahrt aus dem Iran über sowjetisch besetztes Gebiet wurden die deutschen Frauen und Kinder bis aufs Hemd ihrer Kleider beraubt. (DNB)

Bei Baufisch wurde aus der Mauer die unbefleibete Leiche eines 45-jährigen Mannes gefischt, die keinerlei Spuren von Gewalt aufwies.

Für Führer, Volk und Vaterland sind an der Ostfront Georg Jobba und Josef Ruz aus Gertianisch, sowie DM-Gruppenführer Anton Meißel aus Neupanat, Christof Jung aus Hero, DM-Minister Karl Heger aus Suzjisch und Josef Gottwald aus Rumoldowa gefallen.

Laut amtlichem Ausweis wurden in Prag im Laufe des Jahres 1940 insgesamt 871 neue Wohnhäuser gebaut. (DNB)

Am 1. Oktober beginnenden Jagdsaison darf jeder Jäger an Donnerstagen nur einen und an Sonntagen höchstens 2 Hasen schießen.

Seit Kriegsbeginn bis zum 1. September hatten die deutschen Filmtheater insgesamt 1 Milliarde Besucher. (DNB)

In Neupanat ist heute die älteste Frau der Gemeinde, Anna Leytich, im Alter von 90 Jahren gestorben.

In Michaliborf hat sich der 47-jährige Michael Soos wegen eines unheilbaren Leidens erhängt.

210 Bunter von deutscher Division erstürmt

Berlin. Aus dem Führerhauptquartier 30. September. Das OKW gibt bekannt:

Bei der Durchführung der Operationen ostwärts des Dnjepr haben italienische Truppen stärkere Kräfte des Feindes aufgerieben und dabei mehrere tausend Gefangene gemacht. Im nördlichen Abschnitt der Ostfront führte eine Infanteriedivision am 28. und 29. September einen erfolgreichen Angriff auf eine zäh verteidigte Stellung durch. Sie erstürmte hierbei 210 feindliche Bunker.

Verbände der Luftwaffe bekämpften wirksam Bahntransporte im Raum um Charkow und setzten die Zerstörung des Bahnnetzes ostwärts von Leningrad sowie von Anlagen der Murmanksbahn fort.

Im Kampf gegen Großbritannien vernichtete die Luftwaffe in der vergangenen Nacht ostwärts Greatyarmouth einen Frachter von 8000 BRT und versenkte

im gleichen Seegebiet aus einem grösseren Zerstörerverband heraus eines der Kriegsschiffe durch Bombenvolltreffer. Weitere Angriffe richteten sich gegen Hafengebiete an der schottischen Ostküste und im Südosten der Insel.

In Nordafrika bombardierten Sturzkampfflugzeuge Verladeeinrichtungen und Munitionslager in Tobruk. Kampfflugzeuge beschädigten im Mittelmeer ein Handelsschiff und schossen einen britischen Bomber ab.

Der Feind flog in der letzten Nacht in das norddeutsche Küstengebiet ein und drang mit einzelnen Flugzeugen bis in die wälder Umgebung der Reichshauptstadt vor. Durch Bombenwürfe auf Wohnviertel, vorwiegend in Hamburg, hatte die Zivilbevölkerung Verluste an Toten und Verletzten. Die britische Luftflotte verlor gestern und im Laufe dieser Nacht insgesamt 11 Bombenflugzeuge.

England will im Oktober im Mittelosten kämpfen

Stockholm. (R) Laut einem gestrigen Bericht flog der britische Oberbefehlshaber über die Truppen in Indien, General Wavell nach London. Dort führte er mit Churchill eine Rücksprache über die Frage jener Operationen,

welche im nächsten Monate im Mittelost stattfinden sollen. Insbesondere aber wurden auch die Probleme besprochen, welche die Sicherheit des britischen Imperiums in Asien betreffen.

Wenn England die Atlantikschlacht verliert, verliert es den Krieg

Newyork. (R) In einem Artikel befasst sich die „Newyork Times“ mit den Vorgängen im Atlantik und bemerkt u. a., dass die Atlantikschlacht die kritischste des ganzen Feldzuges sei. Deutschland, unterstreicht das Blatt, versenkt unvorstellbare Mengen britischer Handelsschiffe und es ist vorläufig nicht abzusehen, wie diese Schlacht enden wird.

Millionen Tonnen von verderblichen Waren sind in den USA Häfen angehäuft und können mangels Schiffsraums nicht ihren Bestimmungsorten zugeführt werden, weshalb sie dem Verderben ausgesetzt sind. Wenn England im Vereine mit den USA, bemerkt das Blatt, die Atlantikschlacht nicht gewinnen kann, so ist für sie der Krieg verloren.

Austausch der deutschen und englischen Schwerverwundeten beginnt

Bern. (DNB) Wie berichtet kam zwischen Deutschland und England bei Vermittlung einer dritten Macht ein Abkommen über den gegenseitigen Austausch ihrer Schwerverwundeten zustande.

Die Schweizer Regierung stellte in Durchführung dieses Abkommens nun einen Sanitätszug zur Verfügung, welcher die englischen Schwerverwundeten aus Deutschland in einen französischen Hafen befördern wird. Dort aber werden sie an Bord eines englischen Lazarettschiffes genommen, nachdem es die aus England gebrachten deutschen Schwerverwundeten ans Land gesetzt haben wird.

Die Angelsachsen können Sowjetrußland nicht retten

Berlin. (DNB) Die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ befasst sich in einem Leitartikel mit der Frage der angelsächsischen Unterstützung an die Sowjetunion. In diesem wird festgestellt, dass eine wirksame Hilfe unmöglich sei. Wenn die Angelsachsen auch über derart grosse Mengen von Kriegsmaterial verfügen würden, was aber nicht der Fall ist, so könnte es nicht nach Sowjetruß-

land befördert werden. Der sowjetische Verlust an Kriegsmaterial ist bereits so gross, dass er auch dann nicht ersetzt werden könnte, wenn England ganze Versorgungsschiffahrt in diesen Dienst gestellt werden würde. England kann aber bei seiner stark geschwächten Lebensmittelversorgung auf diesen Schiffsraum keinesfalls verzichten.

Iraker Generale den Briten angeliefert

Ankara. (DNB) Nach der Besetzung der Iraks flohen zahlreiche irakische Offiziere nach dem Iran. Nun wurden viele Generale, darunter auch der irakische Generalstabschef, den englischen Militärbehörden ausgeliefert.

Wawel verzichtet auf eine Kaukasusfront

Berlin. (DNB) Bei den gemeinsamen Beratungen der Briten und Sowjets in Teheran, an denen auch der Wüstengeneral Wawel teilnahm, erklärte dieser, dass eine Kaukasusfront unter gemeinsamen sowjet-britischem Kommando nicht notwendig sei.

Die USA an der Schwelle des Weltkrieges Nummer 2

Berlin. (DNB) Der nordamerikanische Warrentminister Knox erklärte am 27. September in einem Zeitungsartikel, die USA stehen an der Schwelle des Weltkrieges Nr. 2. Die Marine der USA studiere besonders die Offensturmethode.

Mikoladter Landungsversuch der Sowjets

Berlin. (R) Laut Meldung von der Ostfront versuchten stärkere Sowjetkräfte am Südufer des Saboga-See eine Landung vorzunehmen. Deutsche Artillerie und Infanterie bereiteten den Versuch. Hierbei wurden 1 Schlepper, 2 Transportfähne und 15 kleinere Rähne versenkt, wobei die Sowjets große blutige Verluste erlitten.

Freude in Italien über einen Atlantik-Sieg

Rom. (DNB) Die gestrige Sondermeldung des italienischen Hauptquartiers über einen grossen Sieg der Luftwaffe, der durch die Versenkung mehrerer britischer Kriegsschiffe und 23.000 BRT von Handelsschiffraum erreicht wurde, löste in Rom unbeschreibliche Freude aus. Die Sonderausgaben der Blätter wurden in Minuten vergriffen und die Nachricht über den Sieg ging von Mund zu Mund.

Berliner türk. Botschafter

erstattet in Ankara Bericht. Ankara. (DNB) Der Berliner türkische Botschafter wurde nach Ankara bestellt. Seine Heimberufung geschah zwecks Berichterstattung.

USA-Warnung vor typisch-britischer Politik

Newyork. (DNB) Das Blatt „Chicago Daily Tribune“ wendet sich entschieden gegen die USA-Kriegshetzer. Es fordert die USA-Bevölkerung auf, selbständig zu denken und sich durch die Kriegshetzer nicht beeinflussen zu lassen. England konnte die Sowjets nicht retten, betont das Blatt, doch fordert es nun die USA auf, den Briten mit Menschen- und Kriegsmaterial, sowie mit Geld zu helfen.

Abschliessend mahnt das Blatt die Bevölkerung, der echt typisch-britischen Politik reinzufallen.

*) Bei Geislerleit und Husten helfen „Medikus“-Bonbons. In jedem besseren Geschäft erhältlich.

Kein ganz frisches Brot

Das Staatssekretariat für die Besorgungswirtschaft hat angeordnet, dass die Bäckereien kein ganz frisches Brot verkaufen dürfen. Die Brote dürfen erst 6 Stunden nach der Entnahme aus dem Ofen im Geschäft verkauft werden.

Churchill und Roosevelt sind sich einig . . .

Russischerseits hat man bereits den englisch-amerikanischen Plan eingesehen. Churchill und Roosevelt waren sich bei ihrem Atlantik-Treffen darüber einig, daß man Deutschland und Rußland kämpfen lassen soll bis Beide verblutet sind, dann ist ihre Zeit gekommen.

HJ-Nachwuchs in die Partei eingegliedert

München. (DNB) Der Nachwuchs der Hitlerjugend wurde gestern in die verschiedenen Parteiorganisationen eingegliedert. Dieser Akt erfolgte unter großen Feierlichkeiten.

Militärische Besprechungen in Teheran

Amsterdam. (R) Wie der Londoner Rundfunksender durchgab, fand gestern in Teheran eine grosse Militärbesprechung statt. An dieser nahmen ausser General Wawell auch die Kommandanten der britischen und sowjetischen Truppen in Iran teil.

Die Aussichten der Zuderrübenernte sind sehr gut.

Bukarest. (E) Die Aussichten der Zuderrübenernte in Rumänien sind sehr günstig. Für das Einbringen der Ernte sowohl innerhalb der alten Staatsgrenzen als auch in Bessarabien ist eine Reihe von Massnahmen ergriffen worden, um die notwendigen Arbeitskräfte sicherzustellen.

Man hofft, daß die neue Ernte nicht nur den eigenen Zuckerbedarf im Lande decken, sondern darüber hinaus noch ein nennenswertes Kontingent der Ausfuhr zur Verfügung stellen wird.

Ein Volt von Redenschützen

Stockholm. (DZ) Wie der Moskauer Rundfunk bekannt gibt, muss auf Anordnung Stalins ab 1. Oktober die Bevölkerung der Sowjetunion beiderlei Geschlechts von 16. bis zum 50. Lebensjahr an einem „Kriegs-Handwerkskursus“ teilnehmen. In diesem Kursus werde Schiessen mit Flinten und Maschinengewehr, Handgranaten- und Benzinflaschenwerfen, auch Kartenlesen, Stellungen tarnen und das „Beschleichen des Feindes“ gelehrt.

Umpflanzung von Bäumen mittels Sprengstoff.

Wien. (E) In den Nobel-Festen wird ein Verfahren beschrieben, das gestattet, mittels Sprengstoff Bäume mit ihren Wurzeln aus dem Boden herauszuschleifen, um diese in eine neue Baumgruppe einzupflanzen. Zunächst wird um den umzupflanzenden Baum ein einseitig vertiefter Graben ausgehoben. Gegenüber diesem Graben werden drei kurze Bohrlöcher hergestellt und mit je 100 g. Komposit besetzt. Der Baum wird durch die Sprengung mit seinen Wurzeln beiseite gedrückt. Dann kann der Baum in eine Grube eingesetzt werden. Es wird berichtet, daß auf diese Weise verpflanzte Bäume wieder gut Wurzeln fassen.

Reservisten grüssen die Heimat

Reservisten grüssen die Heimat, Verwandte, Freunde und Bekannte: Adam Rabong, Peter Rabong, Orzydorf; Hans Kollmann u. Mathias Rausch aus Sanktandreas; Sepp und Adam Mahlek, Wenzel Mikantsch, Wetschehausen; Sepp Halabrin, Deta; Sepp Beltschak, Darowa; Nikolaus Kumaus, Jahrmarkt; Michael Lego, Grosskomlosch; Josef Biebel, Neuburg; Sebastian Genns, Mitsantanna; Heinrich Schmidt, Heinrich Bartolf, Franz Kleiber, Semlak; Franz Hell, Ferdinand Reinholz, Neusanktanna; Josef und Franz Schöffler, Anton Voos, Blumenthal; Josef Schwarz, Kleinsantnikolaus; Michael Ströbl, Aurelhausen; Lorenz Pfeiffer, Eichental; Nikolaus Messner, Michael Klein, Engelsbrunn; Franz

Scheidnasz, Grossscham; Karl Babo, Pesak. Friedrich Müller, Martinsdorf; Johann Schuster, Marktschelken; Johann Drotleff, Reichsdorf; Michael Radler, Korporal, Andreas Stühler, Kleinschelken; Johann Schön, Marktschelken; Paul Brandsch, Tarteln; Johann Theis, Busd; Wilhelm Schindler, Agnetheilm; Friedrich Drotleff, Birthalm; Andreas Schappes, Malmkrog; Michael Mord Mortesdorf; Johann Roth, Neudorf; Michael Maurer, Hetzeldorf; Georg Müller, Deutsch-Tekes; Johann Hartmann, Liebling; Johann Tompf, Galt; Michael Schneider, Richard Haner, Helmut Wagner, Friedrich Klein, alle vier aus Hermannstadt; Johann Krausa, Holzmen-gen.

Ein sensationeller Film im Arader Urania-Kino

Am heute wird im Arader „Urania“ Kino der deutsche Gelbentfilm „Ver-räter“ vorgeführt, in welchem die Garde der deutschen Filmkünstler mit Billy Birgel, Lida Baroba, Theo Loos, Irene von Wapendorf usw. auftritt.

Der Film zeigt gleichzeitig die siegreichen Kriegstaten des deutschen Heeres, Flieger- und Tanktschlachten. Das aktuellste Thema das je gedreht wurde. Ein junger Offizier, der wegen Vaterlandsverrat zum Tode ver-

urteilt, von seiner Geliebten aber feindschaftlich erlösen und seine Offizierslehre gerettet wird.

Der Film, der von der „Ufa“ gedreht wurde, wurde mit der Bezeichnung „Staatspolitisch und künstlerisch wertvoll“ ausgezeichnet.

Die wirklichen Kriegsbegebenheiten die an den Orten des Geschehens aufgenommen wurden, verblüffen den Zuschauer. Ein Film wie er wirklich und schöner noch niemals gedreht und gezeigt wurde.

Nur alkoholisiert gehen sie ins Gefecht

Berlin. (DNB) Im Nordabschnitt der Ostfront versuchten die Kommandanten russischer Verbände, die total abgekämpft waren und keine Angriffs-lust mehr zeigten, diese durch Alkohol zu beleben.

Nach Verabreichung von entspre-

chenden Mengen „Wodka“ wurden die besoffenen Soldaten zum Angriff geführt, wobei sie jedoch nur ungeheure Verluste erlitten und nicht in der Lage waren auch nur den geringsten Erfolg zu erreichen.

Pressekonferenz aller Roosevelt-Gegner

Washington. (DNB) Roosevelts Gegner entfalten die grössten Anstrengungen gegen die Aufhebung, ja selbst gegen eine Abänderung des Neutralitätsgesetzes. Senator Taft berief zu diesem Zwecke eine Konferenz sämtlicher Roosevelts-Gegner ein, die am Montag stattfinden wird. Diese Kreise sind der Überzeugung, dass die Aufhebung des Neutralitätsgesetzes mit einer Kriegser-

klärung der USA an Deutschland gleichbedeutend wäre.

Unterdessen macht das USA-Marineamt alle Vorbereitungen zum bewaffnen der Handelsschiffe und fordert zu diesem Zwecke 100 Millionen Dollar an.

Wie verlautet wird die demnächst an das USA-Parlament zu richtende Botschaft bedeutend weitergehen als die Aufhebung des Neutralitätsgesetzes.

CORSO KINO Arad
 Telefon 23-64 Um 5, 7.30 u. 9.10 Uhr

„Rote Bestien“

In den Hauptrollen:
Camilla Horn, Werner Hinz, Teodor Loos
 Der Sturz des Jaren-Rußlands und die zur Herrschaft gelangte rote Bestien

Schreckhafte Kettenfolge der Räuberheeren und Mordtaten. Die terroristischen Handlungen und Plünderungen der Bolschewiken-Horde. Wie wird ein friedliebendes Volk zu mörderischen Bestien verwandelt Die Tragödie des Kommandanten des Kreuzers Sebastopol, und die Heldenmütigkeit seiner Tochter.

Der Jugend erlaubt!
 Neuestes USA Journal

FORUM

Kino der großen Filme

Telefon 20-10

Der Schönste Star der Filmland

Linda Darnell

in dem künsten Film der Saison

„Erste Sünde“

Außer Programm das neueste Ser Kriegs-journal, 32-er USA-Journal Vorstellungen um 3, 5, 7.15 und 9

Sowjet-Fallschirmjäger in Bulgarien abermals abgeprüngt

Rom. (DNB) Laut Nachrichten aus Bulgarien lassen sich die gestern wieder Sowjet-Fallschirmjäger ab. Mehrere wurden gefangen, dagegen werden 9 gesucht.

Kaufen Sie Geschenke!

Deutsche Uhren und Goldwaren

J. REINER

Uhren-, Optik- und Goldwaren-geschäft Arad,

hinter dem städtischen Theater

Die finn. Truppen erreichten den Onega-See

Helsinki. (DNB) Im Nordabschnitt der Ostfront wandten die finnischen Truppen sich von Petroskoj gegen Osten und erreichten den Onega-See. Dort lassen sie ihre mit sich gebrachten Schnellboote sofort auf Wasser setzen.

Blutige kommunistische Kundgebungen in Buenos Aires

Buenos Aires. (DNB) Gestern abend fanden in der Hauptstadt von Argentinien kommunistische Kundgebungen statt. Bei diesen kam es zu blutigen Zusammenstößen, in deren Verlauf 2 Personen verletzt wurden. Es wurden mehrere Verhaftungen vorgenommen.

Unsere Anekdote:

Ein König

Als der Weltumsegler Kapitän James Cook vor den von ihm entdeckten Tonsa-Inseln im Pazifik zu Anker gegangen war, lud er den eingeborenen König Pulaho auf sein Schiff.

Pulaho kam auch an Bord. Aber umsonst bemühte sich der Weiße, den Besucher in seine Kajüte zu führen, in der er die „Wilden“ die Wunderwerke seiner Leute zu demonstrieren gedachte.

„Soll etwa ich, der König“, begründete Pulaho seine entschiedene Weigerung, „Laut meinem Kopf herumtraben lassen?“

Urania-Kino Acad.
 Telefon 12-32.
 Vorstellungen: 3, 5, 7.30, 9.30 Uhr
 Sperrkarten und Begünstigungen ungültig.

Heute Gleichzeitig mit Bukarest Landespremiere
Willy Birgel, Irene von Meyendorf, Lida Barova, Theodor Loos
M-chtiger Spionagefilm VERRÄTER Spionage! Landesverrat!
Original-Aufnahmen. Der größte, interessanteste Film der deutschen Filmindustrie
 Zwecks Vermeidung des Gedränges, Reservieren Sie Ihre Karten. — Vorverkauf täglich von 11-1 Uhr

**Welle der „nichtstandar-
 Werten“ Schuhe**

Arad. Die Preise der Fabrikschuhe sind folgende: Herrenschuhe mit einfacher Sohle mit Doppelsonnen maximum 100 Lei. Hohe Schuhe 100 Lei Zuschlag.
 Damenschuhe 1800, kombiniert 100. Auf Bestellung angefertigte Schuhe Zuschlag von 20%. Turnschuhe (?) von 2850-2800 pro Paar.

**Schwerer Arbeiter-
 Unfall in Hunedoara**

Demrich-Deva. Der Arbeiter Hunedoaraer Eisenwerke, Julius Andresescu, stürzte gestern von einem 3 Meter hohen Gerüst und erlitt am Kopfe sehr schwere Verletzungen. Es wurde ihm hiesigen Spital eingeliefert.

**Maximalpreis
 für Bohnen**

Bukarest. (R) Das Handelsministerium hat den Preis für diese Bohnen bei 1% Fremdwährern mit Lei 20 pro Stilo franco Abgangstation, für das ganze Land festgesetzt. Für jedes Produkt an Fremdkörpern das über die vorgesehene Prozent geht, wird ein Prozent des Maximalpreises in Abzug gebracht. Kaufleute können zu diesem Preis höchstens 14 und Detailisten 20% Zuschlagen.

**Freitag — der Tag
 der Erfaltungen.**

Es konnte nachgewiesen werden, dass die meisten Erfaltungen am Montag oder überhaupt an Tagen nach dem Montag auftreten.
 Ein Arzt will die Ursachen dafür darin sehen, daß die Menschen am Montag zu gut und reichlich essen. Dadurch wird die natürliche Widerstandskraft des Körpers vorübergehend herabgesetzt. Erfaltungseinflüsse ist er daher wehrloser ausgesetzt, wenn ein ungenügend arbeitender Magen, eine überanstrengte Muskulatur ruft eine Minderung der Widerstandskraft des Körpers hervor.

Überfunde aus der Bronzezeit.

(D) In der Umgegend von Geisburg bei Regensburg befinden sich in den Höhlen verstreut zahlreiche Hügelgräber aus der keltischen Bronzezeit. Die Familiengräber mit einem Durchmesser von 10 bis 12 Metern zeigen unverbrennte und beigeschmiedete und beigegebene Waffen Gefäße und Schmuckwaren.
 Man schätzt ihr Alter auf 1200 v. Chr. Die verschiedenen Fundorte längs der Donau, vermitteln uns ein Bild von der Stellung dieses indoeuropäischen Zweiges. Das neue Archäologiemuseum hat einen Teil der Funde aufgenommen.

Dienststunden bei der Präfektur

Arad. Mit Beginn vom 1. Oktober wurden die Dienststunden bei der Präfektur täglich von 8 bis 1 Uhr festgesetzt. Dienstag und Freitag auch an den Nachmittagen von 5-1 Uhr.

Zur ersten völkischen Trauung in Reschitz

Wir berichteten bereits, daß in Reschitz im Ostensaal die erste völkische Trauung zwischen dem Leiter der Presse- und Propagandaabteilung im Gebiet München-Oberbayern Pp. S. J. Starzewski, der zur Zeit im Südoften als Soldat steht, und der Lehrerin Elisabeth Czende, Tochter des evangelischen Bezirksbeamten in Reschitz stattfand, bei der Gauleiter Pp. Frauenhoffer den Trauungsakt vollzog.
 Reschitz erlebte seine erste völkische Eheweihe. Ein reichsdeutscher Soldat wurde mit einem unsrer Mädels getraut, die er in das Großdeutsche Reich heimführen wird. Die Jugend von Reschitz, DJ und BEM gestalteten ihrem Kameraden aus dem Reich, der dort DJ-Führer ist, die Feiertunde, an der zugleich die Formation und die Volksgenossen teilnahmen.
 Festlich war der Ostensaal für diese erste völkische Trauung geschmückt. Vor der Bühne mit einer DJ-Blume aus Blumen, flankiert von zwei Partefahnen, standen Bimbe mit Fanfaren, Trommeln, eingeordnet von den Fahnen der jungen Generation. Auf einem Tisch davor standen zwei Kerzenleuchter, dazwischen lag das Buch des Führers „Mein Kampf“. Froh grüßten die Fansonen das junge Brautpaar, das mit dem Gauleiter Bergland

Pp. Frauenhoffer den Saal betritt und durch das Spalier der Mädel schreitet. Ein wunderschöner und herrlich imposanter Akt nimmt seinen Auftakt mit dem Fühlungsmarsch von Krieg, dem ein Spruchwort, umrahmt von Liedern und Orchestermusik folgt, das die Reichsjugendführung in Berlin ihrem Kameraden zu seinem Hochzeitstag ausgearbeitet hatte.
 Dann steht Gauleiter Pp. Frauenhoffer vor dem jungen Paar und spricht in eindringlich mahnenden Worten von dem Sinn des Lebens. Er spricht von Familie und Volk und von den Pflichten gegenüber der Gemeinschaft des deutschen Volkes. Jede Familie, die gegründet werde, sei ein Baustein im deutschen Volkstempel. Gleichgültig, ob dieser Baustein im Mutterlande oder im Auslande seine Pflicht als Glied in der Kette des ganzen Volkes erfüllt, wichtig sei, daß jeder deutsche Volksgenosse Amtswalter seines Volkes und treues Mitglied in der Gefolgschaft des Führers ist.
 Nach dem Ringwechsel verpflichtete der Gauleiter das junge Brautpaar für die Gemeinschaft des Großdeutschen Reiches und überreichte das Buch des Führers „Mein Kampf“. Mit dem Worte: „Deutschland heiliges Wort“, fand die Feiertunde ihren sinnvollen Abschluß.

Deutschsanfkipeter Spende für Verwundete

Wie uns die Direktion des Arader Komitatsspitals mitteilt, erhielt sie aus der Gemeinde Deutschsanfkipeter zur Betreuung der verwundeten Soldaten folgende Spende:
 129 Stück Haus- und 8 Stück Schlüsselseife, 57 Handtücher, 20 Polsterüberzüge, 17 Hemden,

4 Paar Unterhosen, 8 Leintücher, 7 komplette Polster, 8 Porzellan-Teller, 6 Gabeln, 6 Messer, 3 Rößel.
 Für die gespendeten Gegenstände sagt die Spitaldirektion auch auf diesem Wege ihren herzlichsten Dank.

Beginn der Maisernte im Donaugebiet

Bukarest. (BK) Die Maisernte wird in diesem Jahre später als sonst beginnen, weil der Anbau im Frühjahr durch die ungünstige Witterung und den Mangel an Arbeitskräften verspätet war.
 In der Donauniederung ist der Mais beinahe reif. In der Moldau

dagegen ist die Verspätung sehr gross, so dass bereits Massnahmen ergriffen werden mussten, um das Überreifen der unreifen Frucht zu verhindern.
 Die vorläufigen Ernteschätzungen rechnen einen Durchschnittsertrag von 12,5 Doppel-Meterzentner je Hektar.

Sowjetreserven können nicht aus dem Boden gestampft werden

Newyork. (DNB) „Chicago Tribune“ melden, dass man so in Moskau, wie auch in London recht wohl weiss, dass 56 Divisionen des Marschalls Budjenny der Vernichtung preisgegeben sind. Sie wissen es aber auch totschier, dass entsprechende Reserven nicht aus dem Boden gestampft werden können.

Laut Meldung desselben Blattes aber erklärte der Londoner jüdische Sowjetbotschafter Maiski, dass die Sowjetunion östlich Kiew ihre dunkelsten Stunden durchlebe.

Neues deutsches Glas- und Porzellan-geschäft!

N. MENRATH
 Übernahme Bildereinrahmungen und Glasarbeiten aller Art, zu soliden Preisen und bitte das deutsche Publikum um gefl. Unterstützung

Großer Spionageprozess in Sofia

Berlin. (DNB) Wie aus Belgrad gemeldet wird, findet dort am 20. Oktober ein Prozess gegen 35 Spione und Saboteure statt. Unter den Angeklagten befindet sich der ehemalige Minister Dr.

G. Dimitroff, der englische Pressevertreter Dawys und 4 flüchtige Jugoslawen.
 Wie verlautet, wird gegen die Schuldigen das Todesurteil beantragt werden.

Allerlei von zwei bis drei

Der deutsche Luftattache, General Gerstenberg, und der deutsche Militärattache, Oberst Just, spendeten für die verwundeten rumänischen Soldaten 150.000 Lei.

London bestätigt die Berichte von zunehmenden Unruhen in Iran.

Bei der Gemeinde Felle stieß man auf ein Grab aus der Bronzezeit. Die Männer lagen darin nach Osten, die Frauen nach Westen begraben.

Der australische Gesandte in Japan hat gestern Tokio verlassen und verweigerte den Journalisten jedwede Auskunft über seinen Entschluß.

In der letzten Schweizer Bundesrats-sitzung erklärte der Finanzminister, daß die Anforderungen des ständig mobilisierten Heeres derart groß sind, daß die Kosten weder durch Steuern noch durch Anleihen gedeckt werden können.

Der kanadische Munitionsmi-nister teilt mit, daß die Auto-Herstellung stark eingeschränkt werden mußte und die Regierung die Volkswirtschaft hat, im Bedarfsfalle die Produktion aller Privatautos gänzlich einzustellen.

Im Einsatz für Führer, Volk und Vaterland fiel an der Ostfront Georg Joppa aus Gertlanosch.

Die durch den Vertrauten Roosevelt, Myron Taylor, mit dem Papi begonnenen Verhandlungen werden durch eine dreier USA-Kommission fortgesetzt.

In Schweden wurden außer den Brotarten nun auch solche für Schmalz eingeführt. (DNB).

Zum Erbauen von Stallungen für Zucht-tiere werden den Komitatspräfektoren und Landwirtschaftskammern ein zinsenloses Darlehen von 100 Millionen Lei zur Verfügung gestellt.

Wegen Anschlügen auf Eisenbahnzüge mit Militärtransporten wurden an Ort und Stelle 20 französische Kommunisten erschossen.

*) Das ideale Abführmittel, blutreinigend, gallenreinigend, ist die Dr. Földes'sche Salvo-Bille. Bei Stuhlverstopfung, Darm-trägheit, schlechter Verdauung, bei ver-dorbenem Magen, Blähungen, Magen- und Darm-schmerzen sichert die volle Genesung. Eine Schachtel 30 Lei. In allen Stadt- und Landapotheken, sowie Droguarzen erhältlich.

**Billigste Einkaufsquelle von
 Moderne
 Kachelöfen**
 ständige große Lagerausstellung, Reparaturen und Umsetzungen verfertigt rasch und pünktlich
Anton Maurer
 Ofen-setzer, Arad
 Dulo. Reg. Ferdinand 48 (Schwarzes Lamm, Gebäude)
 Telefon: 24-18

Brit. Gesandte in Tokio unterbricht seinen Urlaub

Newyork. (R) Wie wir in unserer letzten Folge berichteten, sollte der britische Gesandte in Tokio Robert Craigie samt seiner Familie gestern einen dreimonatigen Urlaub antreten. Laut Meldung des DNB aus Tokio, hat der Gesandte seinen Urlaub ganz plötzlich und unerwartet unterbrochen.

Wie weiter aus Tokio berichtet wird, geschah die Unterbrechung desurlaubes auf Weisungen aus London, wobei es nicht

klar ist, ob dieselbe nur eine zeitweise oder endgültige ist.

In Tokioter Kreisen bemerkt man hierzu, dass das Vorgehen Englands ein Manöver bedeute, um auf Japan einen Druck auszuüben, da der bisherige japanische Gesandte in London, Shigemitsu, bereits seit 2 Monaten London verlassen hat und auf seinen Posten nicht mehr zurückkehren wird, von Japan jedoch bis heute kein neuer Gesandter für London bestimmt wurde.

Das Gesicht der Weltpresse von der Kiew-Schlacht beherrscht

Berlin. (DNB) Das Gesicht der Weltpresse vom Sonntag wird von der Beendigung der Großschlacht östlich Kiew beherrscht. Ihre Meinung darüber kann kurz darin zusammengefasst werden, daß diese einzigartige Waffentat die Welt über die endgültige Niederlage des Bolschewi-

mus vergewissert.

Das bulgarische Blatt „Zora“ aber stellt fest, daß die deutsche Armee heute stärker ist als gestern und morgen stärker sein wird als heute. Demgegenüber zeigt die bolschewistische Armee gerade das Gegenteil.

Serbische Banden aufgerieben

Belgrad. (Rador) Wie DNB aus Obrenovatz meldet, sind die kommunistischen Banden, die sich an den Ufern der Save verborgen, stark dezimiert worden.

Diese kommunistischen Banden versuchen Sabotageakte zu verüben und durch Bedrohung der Bauern ihre landwirtschaftlichen Produkte nicht zu verkaufen und Hunger hervorzurufen. Als sie auch noch die Besetzung einer kleinen aber wichtigen Stadt versuchten, wurden sie von regulärem serbischen Militär unterstützt von deutschen Soldaten, geschlagen. Sie flohen in die Wälder.

Serbische Formationen haben so eine Kommunistenbande in der Nähe des Dorfes Beljina angetroffen. In einem Kampf, der mehrere Stunden dauerte, wurden 14 Banditen erschossen, unter ihnen auch ihr Führer. Weitere 10 wurden gefangen genommen.

Ngram. In Bosnien fanden gestern neuerdings kleinere Kämpfe zwischen serbischen Aufständischen und kroatischen Soldaten statt. 300 Banditen sind gefallen, während der Rest in das Gebirge und Wälder flüchtete. Leider fielen auch 24 kroatische Soldaten in diesem Kampf.

London nimmt unerhörten Völkerverbrechtsbruch in Schutz

Berlin. (DNB) Wie in einer Kurzmeldung unserer heutigen Folge zu lesen, wurden die aus dem Iran heimkehrenden deutschen Frauen auf ihrer Fahrt über das sowjetisch besetzte Gebiet ihrer Kleider beraubt und trafen in der Türkei in einem Hemd an. Dieses grösste Völkerver-

brechen der Geschichte wird neuerlich durch Londoner amtliche Kreise in Schutz genommen, indem sie erklären, die deutschen Frauen wären sehr ärmlich gekleidet gewesen, weshalb die Nachricht über den Raub ihrer Kleider übertrieben sei.

Eine deutsche Division legte 4000 Kilometer zurück

Berlin. (DNB) Wie aus zuständigen militärischen Kreisen berichtet wird, konnte eine deutsche Division der Ostfront in den letzten Tagen ihren 4000 Kilometer verzeichnen.

Diese Marschleistung die die Division der Ostfront zu Fuss vollbrachte erstreckt sich auf die

Kriegsschauplätze in Polen, Frankreich, Belgien und die gegenwärtige Ostfront.

4000 km haben die Truppen dieser Division kämpfend zurückgelegt, der Marsch war ein einziger Siegesmarsch der der Division unvergänglichen Ruhm einbrachte.

Gämtliche Drucksorten

alles was schnell und billig, die

einzigste deutsche Buchdruckerei

in Stadt und Komitat Arab der „Araber Zeitung“ u. „Bollsblatt“

Arab, Ecke Fischplatz,

Telefon 16-39.



Die Rückzugstraße der Bolschewiken wird mit schwerem Feuer belegt.

3 Sowjetdivisionen vernichtet

Berlin. Aus dem Führerhauptquartier 29. September. Das OKW gibt bekannt:

Nordostwärts Dnjepropetrowsk (Jekaterinenburg) wurden 3 sowjetische Divisionen von deutschen und italienischen Truppen umfassend angegriffen und vernichtet. Nach den bisherigen Meldungen wurden 13.000 Gefangene eingebracht sowie 69 Geschütze und zahlreiches anderes Kriegsmaterial erbeutet. Der mit Teilen in ein Sumpfgelände geworfene Gegner hatte schwere blutige Verluste. Starke Verbände der Luftwaffe bekämpften mit guter Wirkung Eisenbahnanlagen im Donezgebiet, sowie im Raum von Moskau. Im Seegbiet um Kronstadt erhielt ein Sowjetkreuzer Bombentreffer.

Kampfflugzeuge bombardierten in der vergangenen Nacht kriegswichtige Einrichtungen in Leningrad und Moskau.

U-Boote versenkten, wie durch Sondermeldung bekanntgegeben,

aus einem von Gibraltar England gehenden Geleitzug mehrtägigen Angriffen 12 militärische Handelsschiffe mit BRT und ein Sicherungsfahrer. Im Südatlantik versenkte ein U-Boot einen Tanker von BRT.

Im Kampf gegen Grossbritannien bombardierte die Luftwaffe in der letzten Nacht militärische Anlagen am Skt.-Georgienal und an der Südostrandinsel. In Nordafrika erzielte deutsche Kampfflugzeuge Bombentreffer in britischen und Materiallagern bei Tobruk. Bei diesen Angriffen verlor der Feind in Luftkämpfen 5 Flugzeuge durch Flakartillerie 2 Flugzeuge. Schwächere Kräfte der deutschen Luftwaffe flogen in der letzten Nacht nach Nordwest- und Südwest-Deutschland. Durch Bombenwurf entstand erheblicher Schaden. Flakartillerie schoß einen britischen Bomber ab.

Sowjet Soldaten wissen nichts vom Fall Kiew

Rom. (DNB) Wie sehr die Sowjettruppen über die Kriegereignisse sind, dafür führt „Giornale d'Italia“ ein interessantes Beispiel an. Laut diesem trafen an der Ostfront kämpfende italie-

nische Truppen Sowjettruppen die nach Kiew wollten, Sie hatten keine Ahnung, dass die Stadt sich schon längst in deutscher Hand befindet.

Große finnische Erfolge an der Ostfront

Helsinki. (DNB) Wie von der Ostfront berichtet wird, erzielten die finnischen Truppen im Abschnitt Karelien einen grossen Erfolg, indem sie einen wichtigen Marktflecken, der von starken sowjetischen Kräften verteidigt wurde, eroberten. Hierbei wurde die 272. sowjetische Schützendivision und ein Panzerregiment vernichtet, ausserdem wur-

den 92 Tanks, 12 gepanzerte Fahrzeuge, 600 Pferde und Geschütze sowie viele Gewehre und sonstiges Kriegsmaterial erbeutet.

Wie die Gefangenen aussagen, hatten sich die Sowjetkämpfer, als sie keinen anderen Ausweg sahen, selbst erschossen, während die Offiziere flüchteten.

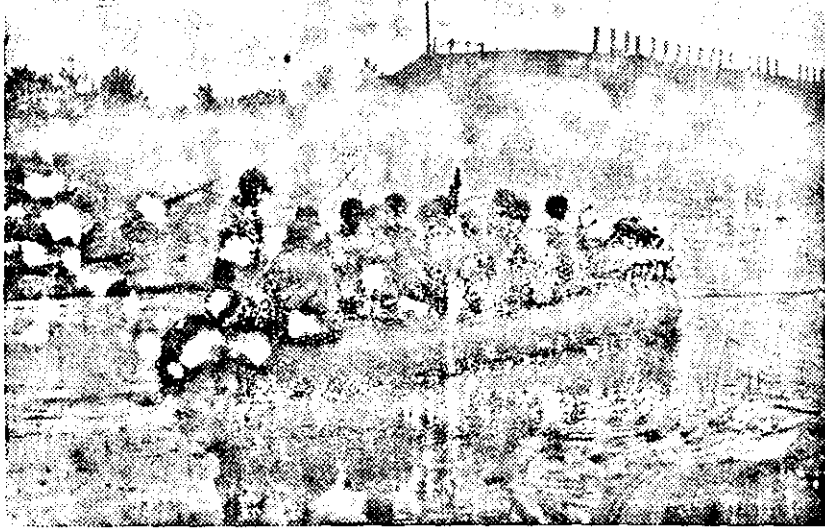
Deutschland kontrolliert den ganzen Atlantik

Berlin. (DNB) Zur Ergänzung Wehrmachtsberichten vom 25. September, bei wieder über einen grossen Sieg der U-Boote berichtet, wird von militärischer Seite festgestellt, dass dieser die grösste deutsche Erfolg, der die Versenkung von 11 britischen Schiffen mit 78.000 BRT erzielte, würdig an jene Erfolge reiht, die in letzter Zeit errungen wurden.

Die Versenkung von 82.500 BRT vor einigen Tagen erfolgt unweit Island, die im gestrigen Wehrmachtsbericht gemeldet, aber in den westamerikanischen Gewässern. Ein Zeichen, dass Deutschland den ganzen Atlantik unter seiner Kontrolle hält und die Lieferungen nach England, das Inselreich nicht einmal auf geheimen Wegen erreichen.

In Anbetracht dessen, dass die britischen Handelsdampfer immer stark gesichert sind, dass

die deutsche Angriffstaktik zu See, der britischen Verteidigungstaktik weit überlegen ist.



An der noch brennenden Brücke beginnt der Fahrbetrieb in Booten. Auch über die Ballstrümmer hinweg wird das Flüsschen genommen.

Mexiko liefert weiter

Oelstrom nach Japan läßt sich von Roosevelt nicht aufhalten

Tokio. (St) Der Tokioter Sprecher Ishi sagte, dass die Erdölverschiffungen von Niederländisch-Ostindien und den USA-

Staaten nach Japan durch die Einfrierungsbefehle völlig blockiert seien, dass Japan aber weiterhin Erdöl aus Mexiko importiere. Er fügte hinzu, dass die Handelsbeziehungen zwischen Japan und den südamerikanischen Staaten normal seien.

Solange England und die USA ihre aggressive Haltung gegenüber Japan nicht aufgeben, kann man schwer verhandeln, bemerkt „Hochi Shimbun“ zu den in Tokio umlaufenden Gerüchten über japanische Verhandlungen mit den USA. Man braucht nur die antijapanische Einkreisung im Süden und die neuesten Manöver in Thailand zu beobachten, um festzustellen, dass England und die USA gegenüber Japan feindselig eingestellt sind. Das wird sich auf der Moskauer Konferenz zeigen, auf der nicht nur gemeinsame Operationen gegen Deutschland beschlossen werden sollen, sondern gleichzeitig auch Massnahmen, um Japan in Schach zu halten. Falls England und die USA die Südsee gegenüber Japan absperra wollen, muss die Antwort Japans eigentlich klar sein. „Wir wollen, so schliesst das Blatt, den Frieden im Pazifik nicht stören, aber unsere Friedensliebe hat auch ihre Grenzen“.

Kein deutscher Druck auf die Türkei wegen Neutralitätserklärung

Berlin. (R) In letzter Zeit erregt sich das Gerücht, als würde die Türkei eine Erklärung abgegeben, in welcher sie ihre strikte Neutralität zum Ausdruck bringen wolle. Wie aus massgebenden Kreisen der Wilhelmstrasse verlau-

tet, wird das Reich in keiner Weise irgend einen Druck in dieser Hinsicht auf die Türkei ausüben, nachdem die Verhältnisse zwischen dem Reich und der Türkei in jeder Hinsicht normale sind.

Deutsches Juwelengeschäft und Goldschmiedewerkstätte
Nikolaus Raltl
Temeschburg, Innere Stadt,
St.-Georgspl. (Bratianauplatz) 3
Uhrenreparaturen mit Garantie

Schauerlicher Fund deutscher Soldaten vor Kiew

Massengrab von 12 Wolfshunden bewacht

Berlin. (DNB) Wie in der Umgebung von anderen eroberten Sowjetstädten deckten die deutschen Soldaten auch vor Kiew ein Massengrab auf. 8 Kilometer vor der Stadt erblickten sie eine hohe Bretterplanke. Sie bebten sich hinter diese und fanden dort einen niedrigen Hügel. Nach einigen Spatenstichen brachten sie Kleiderstücke zum Vorschein und nach weiterem Graben fanden sie Hunderte von verstümmelten Leichen, von denen einer die Fusssohlen abgehauen waren. Einige Schritte wei-

ter bot sich ihnen dasselbe schauerliche Bild, so dass sie festzustellen vermochten, dass es sich um ein einziges Massengrab handle.

Wie die deutschen Soldaten von der Einwohnerschaft erfuhren, wurden seit 1918 alle durch den sowjetischen Geheimdienst Ermordeten in diesem Massengrab begraben. Es wurde durch 12 Wolfshunde und militärische Wachposten bei Tag und Nacht ständig bewacht und der Eintritt war strengstens verboten.

An fleischlosen Tagen

wissen viele unserer Hausfrauen nicht, was sie kochen sollen.

„Hildas Kochbuch“ und „Elsis Bäckereien“

erleichtern Ihnen dieses schwere Problem mit einer grossen Auswahl von Koch- und Backrezepten. Die Bücher sind zum Preise von je 50 Lei bei allen Volksblattverkäufern in der Provinz oder gegen Voreinsendung des Betrages (zusügl. 5 Lei Porto) in Briefmarken erhältlich vom

„Phönix“-Buchverlag, Arad Plata Pievel 2

Rumänien braucht Sanitätspersonal

Schöne Laufbahn für Mädchen, die Krankenschwestern, Pflegerinnen oder Hebammen werden wollen

Bukarest. (BT) Im Rahmen der allwöchentlichen Pressekonferenz sprach Gesundheitsminister Prof. Dr. P. Tomescu über den Sanitätsunterricht, dessen Reorganisation gesetzlich festgelegt wurde. Um seine Aufgabe, Bekämpfung der Krankheiten und Hebung des Gesundheitszustandes des Volkes vollumfänglich zu erfüllen, benötigt das Gesundheitsministerium eine grössere Anzahl an geschultem Personal. Bedenkt man, dass es im ganzen nur 5990 Personen gibt, die eine Sanitätsschule besucht haben, so begreift man, dass hier eine grundlegende Veränderung eintreten muss.

Um diesem Uebel abzuhelfen, wurden nun Sanitätsschulen in grosser Zahl errichtet. Die Einschreibungen in diese Schulen finden zwischen dem 1. und 10. Oktober in den Direktionen der Staatsspitäler statt.

Die Aufnahmeprüfung wird am 11. Oktober abgehalten und der Unterricht beginnt am 15. Oktober. In den Sanitätsschulen wird Gelegenheit gegeben, eine schöne Laufbahn zu ergreifen. Da besonders Krankenschwestern benötigt werden, erwartet der Minister, dass sich viele junge Mädchen melden, die ihre Lebensaufgabe darin sehen, Wunden zu heilen und Schmerzen zu lindern. Alle

Schülerinnen erhalten Stipendien vom Staat und müssen eine Prüfung ablegen, die als eine Art Auslese aufzufassen ist. Mehrere Arten von Sanitätsschulen stehen zur Verfügung.

1. Schulen für Pflegeschwestern, in die nur Absolventinnen eines Lyzeums aufgenommen werden. Das Studium dauert 3 Jahre. Solche Schulen sind in Bukarest, Jassy, Arad und Temeschburg.

2. Schulen für Krankenschwestern, in die Absolventinnen von vier Lyzealklassen aufgenommen werden. Der Unterricht dauert zwei Jahre. Die Schwestern dieser Schulen werden dann in Staatsspitalern wirken.

3. Gleichzeitig wurden auch Schulen für Hebammen in mehreren Städten des Landes errichtet. Mädchen, die wenigstens vier Mittelschulklassen haben, können in solche Schulen aufgenommen werden.

4. Laborantenschulen mit einer Spezialabteilung für Radiologie werden in Bukarest und Jassy errichtet.

5. Mit Bewilligung des Unterrichtsministers werden auch Spezialabteilungen zur Schulung von Krankenschwestern in Lehrerinnenbildungsanstalten gegründet. Eine Abteilung solcher Art befindet sich gegenwärtig in Ploesti.

Die ganze Sowjet-Verteidigungsfront vor der Zertrümmerung

Istanbul. (R) Der türkische General Kadri veröffentlicht in dem Blatt „Son Posta“ einen Artikel, in welchem er feststellt, dass der Vernichtungskrieg im Rahmen von Kiew der grösste in der Kriegsgeschichte ist. Wie er betont, kann mit der vollständigen Zertrümmerung der Sowjet-Verteidigungsfront dabei gerechnet werden.

Im Regierungsblatt „Urus“ erschien vom Abgeordneten Asmir ebenfalls ein Artikel, in welchem er unterstreicht, dass die den Sowjets von England und den USA versprochene Hilfe unzureichend sei, da die Sowjetunion nur in den letzten Tagen 100-mal sovjet Flugzeuge verlor, wieviel ihr versprochen wurden.

Beschwerden kanadischer Flieger berechtigt

Stockholm. (DNB) Wie gestern berichtet, verweigerten kanadische Flieger die Fahrt nach England, weil das ihnen zur Verfügung gestellte Schiff ein trübseliges Schmutzschiff war. Der kanadische Luftfahrtminis-

ter erklärte nun, die Beschwerden der Flieger seien berechtigt gewesen, doch hatte England nur dieses einzige Schiff, welches zur Ueberfahrt zur Verfügung gestellt werden konnte.

„Agricola“ A. S.
 Maschinenabteilung
 vorm. J. Weiß & Söhne
 Temeschburg, IV., Bratlanugasse 38
 erinnert:
**Der Kluge Bauer
 kauft nur
 Eberhardt Pflüge!**

Kleine Anzeigen

1 Bei das Wort, fettgedruckte 2 Bei, kleinste Anzeige 20 Lei. Der Preis ist voraus zu bezahlen. Kleine Anzeigen können auch in Temeschburg-Josefstadt, Str. Bratlanu 30 (Jirina Weiß & Söhne) zum Originalpreis aufgegeben werden. Schriftlichen Anfragen und Chiffrebriefen ist Rückporto beizulegen.

Zucker, auch großes Quantum wird für jeden sofort gemahlen. Arab, Str. Eminescu No. 24-26.

Spindler Pressen, 2 Stück, 1 Stück 3 und 1 Stück 4-Gettollter Fabrikat „Mód“ zu verkaufen bei Karl Martisch in Músta, Weingarten. (Som. Arab.)

Kaufe oder miete eine Delpresse! Zahle guten Preis. Adresse: Arab, Str. Volentianu No. 11. Eigentümer.

Ein Bienenstamm mit 12 Bócker, 34 Stöcke samt Wachs-vorrat, sämtliche Gerätschaften und Bienenhaus sind zu verkaufen bei Georg Kilzer 131, Schóndorf. (Som. Arab.)

Vorkühne-Gber, 7 Monate alt, ist zu verkaufen bei Franz Wimschócker No. 249. Traunau. (Som. Arab.)

Suche 4-er Kugellager-Dreschgarnitur mit Traktor, MW bevorzugt. Franz v. Langel, Rósdoba-Noua-Naumoldoba Som. Caras.

Tongrube zu verpachten! Hochfeuerfest! Geeignet für Klinker, Stachel, Chamotte, Schmelz etc. Auskunft: Arbanaş, Jostifalau, (Som. Timiş.)

Milchseparator, 150 Liter groß in gutem Zustande zu verkaufen. Arab Strada Ghiba Birta 48.

Dauerwellen 160 Lei, garantiert 6 Monate, im Piroşky-Salon Arab, Str. Bratlanu 2-4 (vor dem Postamt.) Dortselbst wird eine Friseurgehilfin aufgenommen.

Volksdeutscher Schriftführer findet Dauerstellung in der Buchdruckerei „Araber Zeitung“, Arab.

Zwei deutsche Dienstmädchen werden dringend gesucht im Deutschen Gymnasium, Arab, Vichentie Babes-Gasse Nr. 11-13.

3-zimmerige Wohnung mit geschlossener Veranda, Küche und Speis ist sofort zu vermieten in Arab-Grabişte, Str. Baguba. Erkundigungen bei Sammer, Arab, Str. Madimitrescu Nr. 10.

Móbliertes Zimmer für 2 Personen mit febratem Eingang zu vermieten um 1200 Lei. Arab, Str. Ghiba Birta No. 4.

Laufmädchen wird aufgenommen bei Arthur Kurzwil, Spezereigeschäft, Arab, Str. Marie Ghendi 1-3.

Zur Führung eines Haushaltes für eine Person suche ich sofort eine bessere Frau, die auch rumänisch spricht. Bezahlung nach Vereinbarung. Persönliche Vorstellung nachmittags in der Worbete, Glogorwad.

Tóchtige Drecksler gesucht. Zahlung nach Verdienst, 25-40 Lei Stundenlohn bei Fabrik Wolf, Bukarest, Str. Jozrate 7.

Leeres Zimmer sucht alleinlebende intelligente Frau. Adressen in der Verwaltung unter Kennwort „Deutsch“ abzugeben.

Aus der Volksgruppe

Schülereinsatz für die Weinlese, Kartoffel und Maisernte

Die Pressestelle der Volksgruppenführung teilt mit:

Das Unterrichtsministerium hat unter Zahl 218910-1941 vom 24. September 1941 Ernteferien für alle Schulen der Deutschen Volksgruppe in Rumánien genehmigt. Der Einsatz wird unter der Aufsicht der Lehrer durchgeführt.

1. Einsatzpflichtig sind alle arbeitstauglichen Schüler in den Dorfgemeinden und in den Städten mit Vororten.

2. Der Einsatz erfolgt nur im Ort und richtet sich nach den örtlichen Erfordernissen. Die Einsatzzeit darf nicht mehr als 18 Arbeitstage betragen. Es soll nur absolute Hilfe erteilt werden und es darf kein Missbrauch getrieben werden.

3. Es wird in erster Reihe den Frauen geholfen, deren Männer zum Militär eingezogen sind. Die Hilfe erfolgt in gemeinsamem gruppenweisen Schülereinsatz ohne Entlohnung. Erst wenn

diesen Betrieben geholfen ist, können die Schüler bei den eigenen Eltern Verwendung finden. Im allgemeinen gelten für die Reihenfolge und Dringlichkeit der Hilfe die bisherigen Grundsätze.

4. Die Kontrolle über diesen Ernteferieneinsatz und über die richtige und zweckmässige Durchführung derselben hat der Deutsche Arbeitsdienst mit seinen Gau-, Kreis- und Ortsbeauftragten. Es wird erwartet, dass alle verantwortlichen Stellen ihre Pflicht tun.

Ueber den erfolgten Einsatz sind an den Deutschen Arbeitsdienst durch die Schuldirektoren Berichte unter Angabe der eingesetzten Schüleranzahl, der Anzahl der Betriebe denen geholfen wurde, und der geleisteten Arbeitstage ortswise einzureichen.

Deutscher Arbeitsdienst,
Leitung der Erntehilfe.

Temperatur im Eismeer steigt

New York. Die Silberfóchse in den von Eismeer begrenzten Zonen vermehren sich in zunehmendem Masse. Diese Beobachtung wird auf ein Ansteigen der Temperaturen, die sich im Durchschnitt um 3 Grad an den Ufern des Eismees erhöhte, zurückgeführt.

In Grónland und Island wurde nach Berichten des schwedischen meteorologischen Institutes von Harpanda in Island und Grónland sogar ein durchschnittlicher Temperaturanstieg von 7

Grad beobachtet.

Diese Feststellungen wurden an Hand von Aufzeichnungen, die seit der vor 40 Jahren erfolgten Forschungsreise Nansens datiert, gemacht. Das langsame „Erwärmen“ der Eismeerzone hat an den Randgebieten die Bewohner sogar zum Anbau von Gemüse geführt, der zwar mit grossen Schwierigkeiten verbunden ist, aber immerhin eine verhältnismässig ertragliche Ernte abwirft.

100 Millionen Hühner, Eier und 350 Zentner Butter versteckt

(D3) Der Budapester Polizei ist es gelungen, bei ungeschätzter 100 jüdischen Eierhändler rund 100 Millionen zusammengepackte und versteckte Hühner, Eier zu beschlagnahmen. Die Händler warteten auf eine Preissteigerung auf dem Eiermarkt.

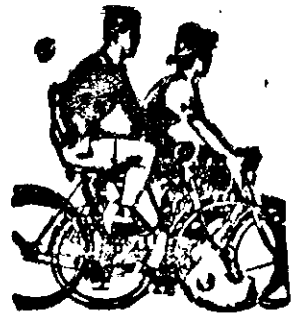
Außer diesen verhafteten Eier-Schieber ließ die Budapester Polizei auch 5 jüdische Butterhändler verhaften, die 350 Zentner Butter auf Lager hatten und diesen im Schleichhandel zu verwerthen suchten.

Neues Ackerland auf den Donauinseln

Belgrad. (E) Die kommunalpolitische Initiative hat sich besonders die Gewinnung neuen Ackerlandes als Ziel gesetzt. Mehrere Donau- und Save-Inseln, die bisher zu einem grossen Teil des Jahres infolge Ueberschwemmungen unbenutzbar waren, sollen durch die Anschüttung der Niederungsgebiete in bebauungsfähiges Land umgewandelt werden.

Mit einem ersten Kredit von 10 Millionen Dinar sind die Arbeiten aufgenommen worden. Die Zigeunerinsel in der Save soll 250 Hektar, die Kriegsinsel in der Donau 220 Hektar und andere Donauinseln 182 Hektar Kulturland erbringen.

!!! INBEGRIFF DEUTSCHER WERTARBEIT!!!



Viktoria, Puch, Deutschland, Baronia - Fahrräder

sind die besten Räder der heurigen Saison. — Sensationelle Kombinationen. Bisher unerreichte Qualität. — Stauend billige Preise. — Für Wiederverkäufer Preisermässigung

„Mecatón“, Gh. Ciaciş & Co
 ARAD, BULEVARDUL REGELE FERDINAND Nr 27.

Die Neuen Schuhpreise

Arad. Wie wir bereits berichtet haben, wird das Versorgungsamt der Stadt um eine Preisreduzierung unmöglich zu machen, in der Folge die Maximalpreise nicht nur für Lebensmittel, sondern auch für Bekleidungsgegenstände verlaublich. Für Schuhe werden diese folgende festgesetzt:

Standardschuhe Nr. 38-42 1949, 43-47-er Lei 1425, Kinderschuhe 22-23-er 817, 24-25-er 780, 26-28-er 931, 29-31-er 1032-95-er 1235, 30-37-er 1338-39-er 1472, 40-48-er 1833.

Schwarze Box oder Bionach für Herren und Knaben 31-er 997, 32-35-er 1078, 36-38-er 1111, 38-39-er 1377, 40-42-er 1487.

Aus demselben Material Damen und Mädchen, 29-30-er 997, 32-35-er 1003, 36-38-er 1178, 39-42-er 1254 Lei pro Paar. Zu diesen Preisen kommen die Fakturen- und die 4% der Stempelgebühr hinzu.

Ruhe in Argentinien wieder hergestellt

Buenos Aires. (DNB) Wie Staatspräsident von Argentinien Castillo, der Presse erklärte, werde die Ruhe im Lande, die durch deutschfeindliche Kundgebungen gestört wurde, wieder hergestellt. Infolgedessen gedenkt die Regierung zu keinen ausserordentlichen Massnahmen zu greifen.

Roosevelt interessiert nicht die Verarmung Südamerikas

Buenos Aires. (DNB) Während der Hafen von New York Schiffen überfüllt ist, stehen Häfen der südamerikanischen Staaten leer. Da diese Staaten von ihren Überschüssen nicht abbefördern können, gehen immer mehr der Verarmung entgegen, und dabei spricht Roosevelt von der Freiheit der Meere, wird in südamerikanischen Kreisen erklärt. Diese Kreise stellen aber fest, dass Roosevelt sich nicht um sie kümmern wird.

Sofortige Auszahlung der Zuckerrübenerte 1940.

Auf Intervention des Landwirtschaftsministeriums wurde die Verfassung erlassen, daß die Zuckerrübenfabriken nat-freiborf, Arab-Chitila den Bauern alle noch rückständigen Beträge für die Zuckerrübenerte 1940 auszahlen. Mit der Auszahlung muß sofort begonnen werden.

Saatgut muß binnen 5 Tagen gereinigt werden.

Die Temesch-Torontaler Präfectur fordert jene Bauern, deren Saatgut als Saatgut blockiert wurde zu reinigen. Bei der Uebernahme erhalten betreffenden Bauern außer dem gesetzlich vorgeschriebenen Höchstpreis eine 10-prozentige Prämie.

Alle Deben blockiert

(DNB) Das Landesvertriebsministerium hat alle in den Fabriken und Geschäften befindlichen Waren blockiert. Die Fabriken und Geschäfte haben im Laufe von 5 Tagen ihre Vorräte anzumelden.

Einbruch in Hasfeld.

In Hasfeld wurde beim Metzger Josef Vertowatz eingebrochen. 42.000 Lei, Seltz und Fleischwaren gestohlen. Ebenfalls in Hasfeld wurde dem Fleischermeister Martinus Hasfeld drei Pferde gestohlen.